DIE GÜTERBAHNEN
Weil Gut auf der Schiene besser ist.

VDV Die Verkehrsunternehmen

VDV Berlin Leipziger Platz 8 10117 Berlin

An die
Damen und Herren
Abgeordneten im
Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

[redacted]

10. November 2025

Bundeshaushalt 2026: Trassenpreisförderung erhöhen – Zukunft des Schienengüterverkehrs sichern.

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

in den kommenden Tagen beraten Sie abschließend über den Bundeshaushalt 2026. Daher möchten wir an dieser Stelle bei Ihnen für die nötige **Aufstockung der Trassenpreisförderung** für den Eisenbahnverkehr werben und Ihnen aufzeigen, warum es hier einer deutlichen Mittelaufstockung bedarf.

Derzeit sind im Haushaltsentwurf 2026 für die Trassenpreisförderung im Schienengüterverkehr 265 Millionen Euro vorgesehen. Dieser Ansatz reicht aufgrund der immensen Steigerungen der Trassenpreise (Schienenmaut) der vergangenen Jahre bei Weitem nicht aus, um die aktuellen Verkehrsmengen des Schienengüterverkehrs zu erhalten, geschweige denn auszubauen.

Hierauf haben wir schon im Zuge der Haushaltsberatungen 2025 hingewiesen; damals ohne Erfolg. Seitdem hat sich die Lage der Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) weiter verschärft.

Die durch politische Entscheidungen hervorgerufenen Trassenpreissteigerungen treffen die EVU in einer ohnehin angespannten wirtschaftlichen Situation. Der schlechte Zustand der Eisenbahninfrastruktur, zusätzliche Kosten durch gesperrte Strecken im Zuge der Korridorsanierung, allgemeine Kostensteigerungen für Energie und Arbeit und die allgemeine wirtschaftliche Lage des Landes stellen die Unternehmen unter immensen Druck.

Wird die Förderung für den Eisenbahnverkehr im Bundeshaushalt nicht erhöht, sind daher Verkehrsverlagerungen von der Schiene auf die Straße die Folge – mit besonderer Betroffenheit des kombinierten Verkehrs. Diese Entwicklung läuft den Verlagerungszielen der Bundesregierung für den Verkehrssektor diametral entgegen.

Für Produzenten von Gütern, die sich nicht ohne Weiteres von der Schiene verlagern lassen, ist darüber hinaus mit deutlichen Preissteigerungen zu rechnen. Das betrifft insbesondere die Stahl-, die chemische sowie die Holzindustrie und damit den

Netzwerk Europäischer Eisenbahnen e.V.

Reinhardtstraße 46
10117 Berlin

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V.

Leipziger Platz 8
10117 Berlin

Die Verbände sind im **Lobbyregister** für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung registriert. Die Registernummern lauten wie folgt:

NEE – Netzwerk Europäischer Eisenbahnen: R000422

VDV- Verband Deutscher Verkehrsunternehmen: R001242

industriellen Kern der Bundesrepublik. Diese Branchen haben daher bereits mehrfach und öffentlich auf die Notwendigkeit einer Erhöhung der Trassenpreisförderung für das Jahr 2026 hingewiesen.

Die Trassenpreise im Schienenverkehr stellen eine immense Kostenbelastung für die Eisenbahnverkehrsunternehmen und ihre Kunden dar. Bereits heute machen die Trassenpreise einen erheblichen Anteil der Betriebskosten der Unternehmen aus. Je nach Kunde und Destination sind Anteile von deutlich über 20 Prozent der Frachtpreise möglich. Durch die Nutzung von Eigenkapitalerhöhungen der DB AG als Mittel zur Finanzierung des Ausbaus der Eisenbahninfrastruktur und die politisch beschlossene Deckelung der Trassenpreisentwicklung im Schienenpersonennahverkehr sind die Trassenpreise für den Schienengüter- und Schienenpersonenfernverkehr in den vergangenen Jahren zudem massiv und überproportional gestiegen.

Dieser Entwicklung, die sich nahezu ausschließlich aus politischen Entscheidungen ergibt, muss begegnet werden – zunächst durch den kurzfristigen Beschluss des von der Bundesregierung vorgelegten „Gesetzes zur Abmilderung des Anstiegs der Trassenpreise" und systemisch durch eine Reform des Trassenpreissystems, aber auch akut durch eine ausreichende Trassenpreisförderung in Höhe von mindestens **350 Mio. Euro für den Schienengüterverkehr** für das Jahr 2026. Auch für die Stärkung des Personenfernverkehrs auf der Schiene ist die Trassenpreisförderung bis zu einer Reform ein zentrales Finanzierungsinstrument, sofern es nicht zu Angebotseinschränkungen kommen soll.

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

bitte unterstützen Sie die Aufstockung der Trassenpreisförderung im Bundeshaushalt 2026! Andernfalls wird die Eisenbahn auf Dauer keine konkurrenzfähigen Verkehre am Markt platzieren oder umweltgerechte Mobilitätsangebote im Güter- und Personenfernverkehr machen können.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen und Ihrem Team bei Rückfragen auch für ein persönliches Gespräch zur Verfügung und wünschen bei den Beratungen viel Erfolg.

[redacted]